

Report

Einsteigerlaser im Praxistest

Der Wunsch vieler meiner Patienten und mein großes Interesse an neuen, innovativen Produkten des Dentalmarktes haben mich dazu bewegt, den Kauf eines Lasers zu tätigen. Ich hatte immer bei früher angebotenen Lasern den Eindruck, dass den Zahnärzten ein noch nicht vollständig ausgereiftes Produkt mit beschränkten Indikationen verkauft werden sollte, um damit vielleicht die zukünftige Forschung zu finanzieren.

Dies geschah dann auch noch zu Preisen jenseits der Amortisierungsgrenze. Große Dimensionen der Geräte und die zuvor genannte Preispolitik haben mich mehrfach davon abgehalten in ein solches Gerät zu investieren.

Der vom Hersteller versprochene Imagegewinn, ohne nennenswerten praktischen Einsatz ist, so denke ich, nur von allzu kurzer Dauer. Die Konsequenz dessen waren viele Geräte, die ihr „Schattendasein“ in irgendwelchen Praxisecken oder Kellern fanden. Die Produktsituation bezogen auf die Qualität hat sich jedoch gebessert und die Anbietervielfalt hat mit dem Indikationsspektrum zugenommen. Die Firma **VISION** brachte einen Diodenlaser auf den Markt, dessen Anwenderbereich sich über ein weites Spektrum erstreckt. Optimal einsetzbar in den Bereichen der kleinen Chirurgie, PAR-Behandlung, Konservierende Zahnheilkunde, Prothetik, Dekontamination von Wurzelkanälen, Bleaching oder vollständige Low-Level-Therapie (hier wäre auch an einen Einsatz der Zahnmedizinischen Fachassistenz zu denken!). Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass das Gerät durch seine Vielseitigkeit auch für Kollegen sinnvoll ist, die beispielsweise recht wenig chirurgisch tätig sind, da sehr viele Einsatzmöglichkeiten gegeben sind. Man braucht keine lange Anlaufzeit mit Implementierung einer völlig neuen Behandlungsweise. Das einfache Handling mit dem Gerät erlaubt sehr schnellen praktischen Einsatz. Der Laser lässt sich optimal über ein modernes Touch-Screen mit logischer strukturierter Software bedienen. Der **MDL-10** ist klein und robust. Keine ausklappbaren Monitore und keine Gelenkarme, welche beim flotten Wechsel von Zimmer zu Zimmer Schaden nehmen könnten. Es gibt einen direkten und bedienerfreundlichen Zugriff zu den autoklavierbaren TITAN-Handstücken. Die Aufnahme und Ablage der Handstücke ist kinderleicht und für einen geringen Aufpreis kann man eine zweite Ablage für diese anbringen lassen. Dies ermöglicht einen ultraschnellen Wechsel zwischen

Endo- und PAR-Behandlung ohne einen zeitraubenden und nervenden Faserwechsel (3 verschiedene Faserstärken stehen zur Verfügung). Ein einfaches, logisches Touch-Screen erlaubt unkomplizierte Einstellungen der Watt-Zahl oder direkte Anwahl eines von fünf fest einstellbaren Programmen. Das Gerät arbeitet äußerst ruhig. Man hört nur von den Kühlventilatoren ein leises Surren.

Zum Transport: Es reicht ein kleines und stabiles Cart (bei Vision erhältlich), um den Laser sicher von Raum zu Raum durch eine Assistenz bewegen zu lassen. Es werden keine externen Anschlüsse benötigt, eine Steckdose reicht aus. Der Laser-Selbsttest, welcher nach Einschalten des Gerätes durchgeführt wird, dauert ca. 20 Sekunden, danach besteht Betriebsbereitschaft.

Was für Kosten kommen auf mich zu? Muss für jede einzelne Behandlung eine sehr teure neue Komplettfaser (von 15,00 bis 30,00 Euro) des entsprechenden Anbieters getauscht werden, die dann entsorgt wird? Die Firma Vision verwendet hier ein extrem unempfindliches Glasfasersystem, die mit einem intelligenten „Stripping“-Verfahren einfach gekappt werden können, sobald die Spitzen (1–2 mm) nicht mehr zu verwenden sind. Mit dem ca. 2 m langen Leiter können viele Behandlungen vorgenommen werden. Bei welchen Patienten soll der Laser zum Einsatz kommen? Das immer größer werdende Interesse der Patienten an neuen Technologien ermöglicht uns die erfolgreiche Anwendung der Laserapplikationen in nahezu allen Bereichen der Zahnmedizin. Der zeitliche Aufwand der einzelnen Eingriffe muss sich in einem wirtschaftlich vernünftigen Rahmen bewegen, wodurch diese Privatleistungen auch für den „Normalpatienten“ erschwinglich geworden sind.

Beispiele für Praxisanwendungen

Endodontie – Im Bereich der Wurzelkanalbehandlungen sterilisieren und trocknen wir den Wurzelkanal mit dem Laser und beseitigen apikale Prozesse.



Uns ist aufgefallen, dass vor der Laseranwendung immer ein „Rattenschwanz“ der allseits beliebten, weil völlig unwirtschaftlichen medizinischen Einlagen über Wochen Zeit und Nerven der Patien-

ten beanspruchte. Nun kann es zur WF schon häufig beim ersten oder zweiten Termin kommen, durch die schnell einsetzende, dekontaminierende Wirkung. Hier findet die dünnste, rote Faser ihren Einsatz. Die Kanälchen sollten bis ISO 30 aufbereitet sein. Danach erfolgt die Längenmessung der Faser und unter pumpenden Auf- und Abbewegungen wird sie wieder aus dem Wurzelkanal geführt.

Parodontalbehandlung – Eine Kombinationstherapie aus meistens geschlossener Kürettage und Laseranwendung hat sich als sehr erfolgreich herausgestellt. Das Ziel ist die Deepithelisation.

Ferner kommt es zu einer Dekontamination in den Zahnfleischtaschen und einer zusätzlichen und durch andere Maßnahmen nicht erreichbaren Keimreduzierung.

Prothetik – Latrogene Verletzungen der Gingiva, die häufig beim Präparieren unvermeidbar sind, machen den notwendigen Laborabdruck mit präziser Darstellung der Präparationsgrenze oft unmöglich. Allein das Fadenlegen stellt sich als äußerst schwierig dar. Nun lässt sich das Gewebe schnell koagulieren, unter Verzicht auf das Elektrotom. Gingivareste, welche den Abdruck verfälschen würden, können schnell entfernt werden. Bei diesem Thema fällt jedem Kollegen die Medizingeräteverordnung ein, die uns regelmäßig Geräteprüfungen auferlegt. Auch



aus diesem Grund verzichte ich gerne auf das Elektrotom.

Konservierende Zahnheilkunde – Sehr hilfreich bei der Präparation von sehr tiefen Kavitäten im Kastenbereich, falls eine Exzision vorgenommen werden muss (bei Füllungen oder Inlays).

Herpes simplex (Gesichts- und Lippenbereich) und **Aphthen** – Reduziert man die Energie des Gerätes, so steht dem Behandler die vollständige Palette aller Softlaseranwendungen zur Verfügung.

*Dr. med. dent. Guido Szostak
Castroper Str. 387, 44627 Herne
Tel.: 0 23 23/3 93 00*